

 WALDENBURGER VERSICHERUNG AG

# BERICHT ÜBER DAS GESCHÄFTSJAHR 2016

WIR VERSICHERN IHR HAB UND GUT

# 5-JAHRESVERGLEICH WALDENBURGER VERSICHERUNG AG

ERGEBNISRECHNUNG IN TEUR	2016	2015	2014	2013	2012
Gebuchte Bruttobeiträge	16.733	15.877	13.465	12.701	10.878
Verdiente Nettobeiträge	9.605	9.586	8.667	7.867	5.787
Versicherungsleistungen netto	9.838	8.333	7.249	5.815	4.175
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb netto	5.541	4.692	4.072	4.140	3.407
<b>ZWISCHENSUMME VOR SCHWANKUNGRÜCKSTELLUNG</b>	<b>-6.375</b>	-3.614	-2.806	-2.198	-1.974
Veränderung der Schwankungsrückstellung und übriger versicherungstechnischer Rückstellungen	206	322	-329	-78	-36
<b>VERSICHERUNGSTECHNISCHES ERGEBNIS F.E.R.</b>	<b>-6.169</b>	-3.292	-3.135	-2.276	-2.010
Nichtversicherungstechnische Erträge abzüglich Aufwendungen	-780	-595	-562	-428	-632
<b>ERGEBNIS DER NORMALEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT</b>	<b>-6.949</b>	-3.887	-3.697	-2.704	-2.642
<b>ERGEBNISVERWENDUNG IN TEUR</b>	<b>2016</b>	<b>2015</b>	<b>2014</b>	<b>2013</b>	<b>2012</b>
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-6.949	-3.887	-3.697	-2.704	-2.642
Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-1.094	-4.207	-2.510	-1.806	-1.164
Entnahme aus Kapitalrücklage	8.043	7.000	2.000	2.000	2.000
Einstellung in Kapitalrücklage	0	0	0	0	0
Entnahme aus anderen Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0
<b>BILANZGEWINN/-VERLUST</b>	<b>0</b>	-1.094	-4.207	-2.510	-1.806
<b>KAPITALAUSSTATTUNG IN TEUR</b>	<b>2016</b>	<b>2015</b>	<b>2014</b>	<b>2013</b>	<b>2012</b>
Grundkapital	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000
Rücklagen	6.957	0	0	0	0
Bilanzgewinn/-verlust	0	-1.094	-4.207	-2.510	-1.806
<b>SUMME EIGENKAPITAL</b>	<b>13.957</b>	5.906	2.793	4.490	5.194
Eigenkapital in % der Beitragseinnahmen f.e.R.	145%	62%	32%	57%	90%
<b>Anzahl der Innen- und Außendienstmitarbeiter zum Jahresende</b>	<b>29</b>	24	25	20	20

//// WALDENBURGER VERSICHERUNG AG

# BERICHT ÜBER DAS GESCHÄFTSJAHR 2016

WIR VERSICHERN IHR HAB UND GUT



# INHALT

---

## **5 GREMIIEN**

6 AUFSICHTSRAT

7 VORSTAND

---

## **8 LAGEBERICHT**

10 WIRTSCHAFTLICHES UMFELD

11 DAS UNTERNEHMEN

12 GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

16 GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER EINZELNEN  
VERSICHERUNGSZWEIGE

18 AUSBLICK

---

## **20 JAHRESABSCHLUSS**

22 BILANZ

24 GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

26 ANHANG

31 ANLAGE ZUM ANHANG

35 BESTÄTIGUNGSVERMERK

36 ERGEBNISVERWENDUNG

37 BERICHT DES AUFSICHTSRATS

---

## **38 IMPRESSUM**

Hinweis: Aus rechentechnischen Gründen können in Tabellen und bei Verweisen Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch exakt ergebenden Werten auftreten.

# GREMIEN

---

6 AUFSICHTSRAT

---

7 VORSTAND

---



Waldenburger  
Versicherung AG

EIN UNTERNEHMEN  
DER WURTH  GROUP





# /// AUFSICHTSRAT

## PROF. DR. H. C. MULT. REINHOLD WÜRTH

Künzelsau  
Vorsitzender des  
Stiftungsaufsichtsrats der Würth-Gruppe

Vorsitzender

## DR. EDMUND SCHWAKE

Weissach  
Diplom-Kaufmann

stellvertretender Vorsitzender

## JOACHIM KALTMAIER

Künzelsau  
Mitglied der Konzernführung der  
Würth-Gruppe

## EBERHARD BRUGGER

Schwarzenbruck  
Direktor i.R.

## MATTHIAS BECK

Asperg  
Prokurist  
Würth Verwaltungsgesellschaft mbH

## AXEL ZIEMANN

Hochdorf  
Geschäftsführer  
Würth Leasing Verwaltungs GmbH

# VORSTAND

## **THOMAS GEBHARDT**

Ketsch  
Diplom-Betriebswirt (BA)  
Vorstandsvorsitzender

## **KLAUS-PETER HAGENRAINER**

Künzelsau  
Versicherungs-Fachwirt  
(bis 10. August 2016)

## **ANTONIO NIEMER**

Künzelsau  
Master of Business Administration (MBA)





# LAGEBERICHT

---

## 10 WIRTSCHAFTLICHES UMFELD

---

## 11 DAS UNTERNEHMEN

---

## 12 GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

- 12 BEITRAGS- UND BESTANDSENTWICKLUNG
- 13 SCHADENVERLAUF
- 14 VERWALTUNGSaufWENDUNGEN
- 14 ABGEGEBENE RÜCKVERSICHERUNG
- 14 ERGEBNIS DES VERSICHERUNGSGESCHÄFTS
- 15 NICHTVERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG
- 15 GESAMTERGEBNIS
- 15 FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

---

## 16 GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER EINZELNEN VERSICHERUNGSZWEIGE

- 16 SELBSTABGESCHLOSSENES GESCHÄFT
- 16 ÜBERNOMMENES VERSICHERUNGSGESCHÄFT
- 16 RISIKEN UND CHANCEN DER KÜNFTIGEN ENTWICKLUNG
- 18 STEUERUNG DER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT
- 18 BETEILIGUNGSVERHÄLTNISS
- 18 GESCHÄFTSVERBINDUNGEN
- 18 ALLGEMEINE ANGABEN

---

## 18 AUSBLICK

- 19 VORBEHALT BEI ZUKUNFTSAUSSAGEN
  - 19 BEZIEHUNGEN ZU VERBUNDENEN UNTERNEHMEN
-

## /// WIRTSCHAFTLICHES UMFELD

Trotz weltwirtschaftlicher Unsicherheiten von Brexit, Präsidentenwechsel in den USA und schleppender wirtschaftlicher Erholung in den Schwellenländern befindet sich die Weltwirtschaft 2016 in einer moderaten Erholungsphase. Ursächlich hierfür sind eine starke binnenwirtschaftliche Entwicklung sowie Stabilisierungen in den Schwellenländern. Dennoch bleiben die politischen Unsicherheiten weiter bestehen und es wird von einer Wachstumsrate der Weltwirtschaft von knapp 3,0 % und 1,5 % im Euroraum ausgegangen. Die EU-Arbeitslosenquote blieb mit 10,1 % unverändert.

Die wirtschaftliche Entwicklung Deutschlands lief mit einem Wachstum des BIP in Höhe von 1,9 % weitgehend EU-konform (Euro-Raum 1,6%). Wachstumsträger in 2016 war der private Konsum und die Wohnungsbauinvestitionen. 2016 erzielte Deutschland einen Leistungsbilanzüberschuss in Höhe von 24,6 Milliarden Euro. Erfreulicherweise blieb der Arbeitsmarkt in Deutschland stabil. Die Zahl der Erwerbspersonen stieg weiter an und führte zu einem weiteren Rückgang der Arbeitslosenquote auf 6,1 % (Vorjahr 6,4 %). Die Inflationsrate blieb bei nahezu Null, was zur Folge hatte, dass die Zinsen in Deutschland von dem bereits niedrigen Niveau noch weiter absanken.

Die Geschäftsentwicklung der deutschen Versicherer war nach letzten Hochrechnungen des GDV e. V. (Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft) in 2016 schwächer als in 2015. Die Beiträge blieben mit voraussichtlich ca. 193 Mrd. EUR auf Vorjahresniveau. In der Lebensversicherung gingen die Beitragseinnahmen um 2,8 % zurück. Ursächlich hierfür ist ein schwächeres Einmalbeitragsgeschäft sowie das anhaltende Niedrigzinsumfeld. Die Prämien in der Privaten Krankenversicherung wuchsen ähnlich stark wie im Vorjahr um 1,8 % an. Der Anstieg stammt wiederum hauptsächlich aus Prämien erhöhungen aufgrund des demografischen Wandels sowie gesundheitspolitischen Reformen.

Der für die Waldenburger Versicherung AG relevante Markt der Schaden- und Unfallversicherung wuchs mit 2,8 % etwas stärker als im Vorjahr an. Dabei stieg die Zahl der Versicherungsverträge nur geringfügig an. Hauptursache für den Zuwachs waren Beitragsanpassungen. In der Kraftfahrtversicherung ist in diesem Jahr ein stabiles Beitragswachstum von 2,5 % zu verzeichnen. Die Wohngebäudeversicherung wies mit einem Plus von 7,0 % wieder einen erfreulichen Zuwachs auf. Er resultiert vorwiegend aus Beitragserhöhungen, die aufgrund des unverändert angespannten Schadenverlaufs auch notwendig waren. Die gewerblichen und industriellen Sachversicherungen wuchsen um 2,4 %. Dieses Plus stammt vorwiegend aus Summenerhöhungen, die sich aus der guten Wirtschaftslage ergaben. Die dringend not-

wendigen Ratenerhöhungen konnten nur vereinzelt durchgesetzt werden. In der Haftpflichtversicherung stiegen die Beiträge um 2,5 %. In der Unfallversicherung kann die Dynamik den anhaltenden Bestandsabrieb und den Rückgang bei der Unfallversicherung mit Beitragsrückgewähr kompensieren (+ 0,5 %).

Die Schadenaufwendungen für Geschäftsjahresschäden der Schaden- und Unfallversicherer haben sich in 2016 gemäß der letzten Hochrechnung des GDV e. V. um 3,7 % erhöht. Das gesamte Kompositgeschäft erwartet eine hochgerechnete Combined Ratio in Höhe von 97 %, wobei in vereinzelt Zweigen wie beispielsweise der Wohngebäudeversicherung nach Abwicklung dennoch mit Schaden-Kostenquoten über 100 % gerechnet werden muss.

Auch wenn die Entwicklung im Jahr 2016 marktweit noch zufriedenstellend war, ist weiter mit einem hohen Elementarschadenaufwand zu rechnen. Die Versicherungswirtschaft wird auch zukünftig in den Sachversicherungen mit Preisanpassungen, zunehmenden Selbstbeteiligungen und Unterstützung von Vorsorgemaßnahmen durch die Versicherungsnehmer reagieren müssen.

## /// DAS UNTERNEHMEN

Die Regionen Heilbronn-Franken und Hohenlohe sind sicherlich keine typischen Versicherungsstandorte. Es ist vor allem eine Region, die auch über die Landesgrenzen hinaus für ihre Tüftler, Präzisionsarbeit, Zuverlässigkeit, aber auch Risikobereitschaft bekannt ist. Hier hat die Waldenburger Versicherung AG ihre Wurzeln und als einziger Versicherer den Sitz seiner Direktion.

Die Waldenburger Versicherung AG wurde 1999 auf Initiative von Prof. Dr. h. c. mult. Reinhold Würth als Joint Venture der Würth-Gruppe und der Württembergischen Versicherung gegründet. Idee war, Kunden und Mitarbeitern des Würth-Konzerns passenden Versicherungsschutz anzubieten. Mit der „Multi-Risk-Police“ wurde damals wie auch heute der Versicherungsbedarf für kleine und mittelständische Handwerksbetriebe umfassend gedeckt. Seit 2004 ist die Waldenburger Versicherung AG eine 100-Prozent-Tochter der Würth-Gruppe.

Im Fokus unserer Aktivitäten steht das Privatkundengeschäft und das kleingewerbliche Geschäft. Dazu gehören Handwerksunternehmen, kleinere Produktionsbetriebe und Handel. Durch unsere Zugehörigkeit zur Würth-Gruppe kennen wir die Bedürfnisse dieser Unternehmen bestens. Diesen bieten wir maßgeschneiderten Versicherungsschutz in den Sparten Sach-, Haftpflicht, Unfall- und technische Versicherungen. Ergänzt wird dieses Angebot durch Versicherungen für Privatkunden in diesen Versicherungssparten.

Die Waldenburger Versicherung AG versteht sich als Spezialist für erneuerbare Energien, insbesondere Photovoltaik.

Die Photovoltaik-Police der Waldenburger Versicherung AG gehört zu den führenden Produkten im Markt und bietet bereits seit 2005 neben der Absicherung der Anlage auch eine Minderertragsdeckung sowie die Betreiberhaftpflicht. Im Angebot ist auch ein Versicherungskonzept für Geothermie.

Der Vertrieb erfolgt bundesweit vorwiegend über Makler und Kooperationspartner. Die Waldenburger Versicherung AG hat ihre Organisation mit ihren Produkten und Dienstleistungen auf diesen Vertriebsweg ausgerichtet. Sie ist schlank aufgestellt, steht für schnelle Abläufe und kurze Entscheidungswege. Daneben werden für die Produktentwicklung und den Vertrieb auch Kontakte zu anderen Unternehmen der Würth-Gruppe genutzt. Den Mitarbeitern der Würth-Gruppe bieten wir über einen Rahmenvertrag attraktive Konditionen an. Des Weiteren beteiligt sich die Waldenburger Versicherung AG in sehr geringem Umfang an diversen Konzernrisiken.

# GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Im Geschäftsjahr war die Geschäftstätigkeit bis auf wenige Ausnahmen auf das Gebiet der Bundesrepublik Deutschland begrenzt.

Unsere Geschäftstätigkeit im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft umfasst die folgenden Versicherungszweige:

- /// Unfallversicherung
- /// Haftpflichtversicherung
- /// Feuerversicherung
- /// Verbundene Hausratversicherung
- /// Verbundene Gebäudeversicherung
- /// Technische Versicherungen
- /// sonstige Sachversicherungen

Daneben zeichnet die Waldenburger Versicherung AG übernommenes Rückversicherungsgeschäft in der Sparte sonstige Sachversicherung.

## BEITRAGS- UND BESTANDSENTWICKLUNG

Im 17. Geschäftsjahr unseres Unternehmens konnten wir unser Geschäft erneut ausweiten. Die gebuchten Bruttobeitragseinnahmen stiegen um 5,4 % auf 16.733.397 (Vj. 15.876.672) EUR. Der Wachstumstrend des Unternehmens war auch im Berichtsjahr ungebrochen.

Im selbst abgeschlossenen Geschäft haben sich die gebuchten Brutto-Beiträge um 12,4 % auf 16.690.222 (Vj. 14.853.358) EUR erhöht und somit über nahezu alle Sparten positiv entwickelt. Im übernommenen Geschäft gab es einen Rückgang um 95,8 % auf 43.176 (Vj. 1.023.314) EUR, da sich die Waldenburger Versicherung AG aus der Konzern Eigenbehaltspolice zurückgezogen hat.

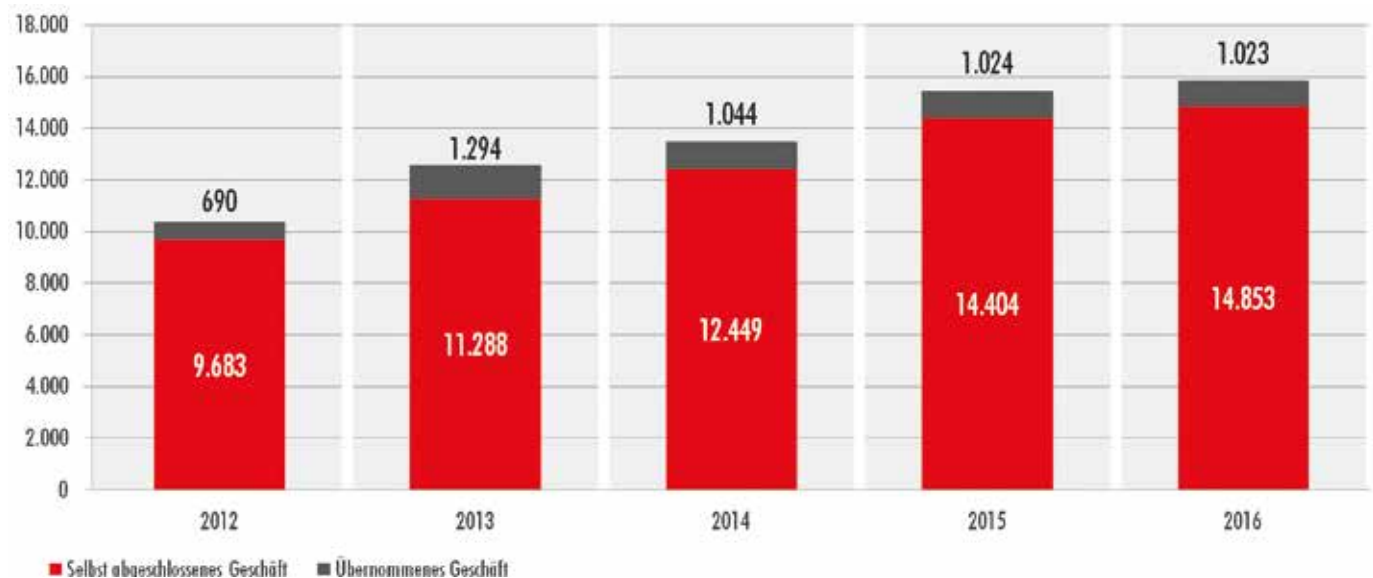
Die Zahl der aktiv mit uns arbeitenden Vertriebspartner hat sich weiter erhöht. Unser guter Service, kurze Entscheidungswege und persönliche Ansprechpartner werden von unseren Vermittlern sehr geschätzt. Mit unserem professionellen Angebot werden wir am Markt gut aufgenommen und konnten unser Bestandswachstum weiter fortsetzen.

Neben dem von uns selbst gezeichneten Geschäft zeichnen wir auch über einige wenige Assekuradeure.

Die Zahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge stieg um 5,5 % auf 50.275 (Vj. 47.661) Verträge an.

### BEITRAGSENTWICKLUNG

#### Verdiente Brutto Prämien 2012 bis 2016 in TEUR



## SCHADENVERLAUF

Der Schadenverlauf in 2016 war durch einen Großschaden aus dem Industriegeschäft mit einem Schadenaufwand von 1.711.518 EUR geprägt. Des Weiteren gab es eine erhebliche Anzahl an mittelgroßen Großschäden im Bereich zwischen 100 und 500 TEUR, die sich über verschiedene Sparten verteilt haben.

Der Bruttoschadenaufwand inkl. des Abwicklungsergebnisses stieg im Vorjahresvergleich von 16.739.698 EUR auf 17.225.231 EUR an. Ursächlich hierfür ist vorwiegend das Unweltereignis „Elvira“ im Hohenlohekreis sowie die oben genannten Großschäden. Die Brutto-Schadenquote erhöhte sich leicht von 108,5 % auf 108,8 %. Die Nettoschadenquote stieg von 86,9% auf 102,4 % deutlich an.

Im Geschäftsjahr wurden 5.200 (Vj. 5.122) Schäden bearbeitet bzw. befinden sich noch in Bearbeitung, davon entfallen 3.057 (Vj. 3.044) auf das Geschäftsjahr und 2.143 (Vj. 2.078) auf Vorjahre. Die Stückzahl bewegte sich auf einem konstanten Niveau.

Die Brutto-Geschäftsjahresschadenquote in Höhe von 111,0 % lag auf gleicher Höhe gegenüber dem Vorjahr (111,6 %).

Die Schadenzahlungen für Schäden des Geschäftsjahres gingen von 7.741.338 EUR auf 7.013.092 EUR zurück. Die Schadenrückstellungen für Schäden des Geschäftsjahres erhöhten sich auf 10.560.338 (Vj. 9.473.380) EUR.

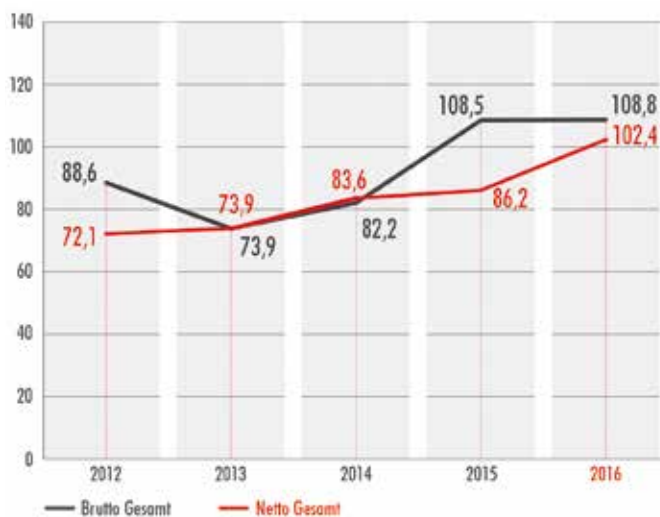
Aus der Abwicklung der Vorjahresrückstellungen erzielten wir brutto einen Gewinn in Höhe von 348.198 (Vj. Gewinn 475.020) EUR. Für eigene Rechnung erzielten wir einen Abwicklungsgewinn in Höhe von 414.806 (Vj. Gewinn 680.231) EUR. Brutto-Abwicklungsgewinne erzielten wir in den Sparten Unfall, Feuer-, Glas-, Hausrat, Wohngebäude-, erweiterte Gefahren- und in der Betriebsunterbrechungsversicherung sowie in der sonstigen Sachversicherung. In den anderen Sparten erlitten wir Abwicklungsverluste.

---

## SCHADENQUOTE

---

### Januar 2012 bis Dezember 2016 in %



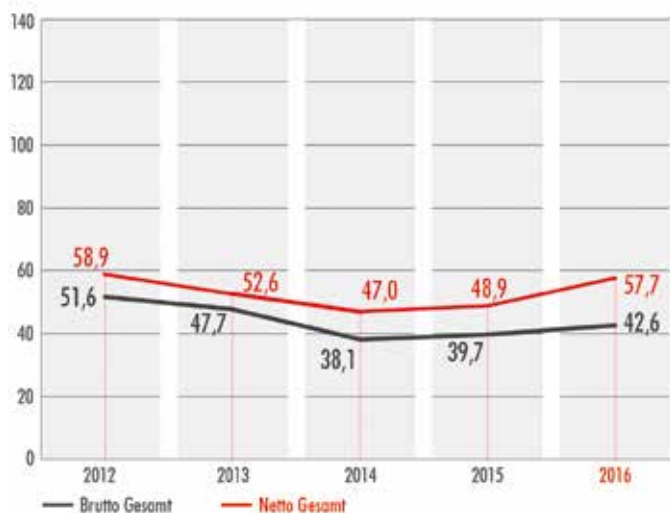


## VERWALTUNGSaufWENDUNGEN

Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb beliefen sich im Geschäftsjahr auf 6.748.677 (Vj. 6.120.533) EUR. Die Bruttokostenquote lag bei 42,6 % (Vj. 39,7 %). Ihr Anstieg ist darauf zurückzuführen, dass das mit höheren Vertriebskosten belastete Fremdgeschäft wuchs, während das mit geringeren Vertriebskosten belastete Konzerngeschäft fast komplett abgegeben wurde.

### KOSTENQUOTE

Januar 2012 bis Dezember 2016 in %



Wir beschäftigten zum Jahresende 23 Mitarbeiter (Vj. 24), davon 2 (Vj. 2) Auszubildende, ein DHBW-Student (Vj. 1) und 5 (Vj. 3) Mitarbeiter in Teilzeit.

Der Aufbau der Infrastruktur der Waldenburger Versicherung AG wird durch uns selbst finanziert. In Anbetracht unseres kleinen Bestandes haben wir hohe Rückversicherungsabgaben. Durch die hohe Schadenbelastung erhalten wir von unseren Rückversicherern keine proportionale Kostenübernahme. Als Folge ist unsere Nettokostenquote mit 57,7 % (Vj. 48,9 %) höher als die Bruttokostenquote.

## ABGEBEBENE RÜCKVERSICHERUNG

Die gebuchten Rückversicherungsbeiträge erhöhten sich auf 6.583.879 (Vj. 5.975.521) EUR. Damit ging unsere Eigenbehaltsquote im Geschäftsjahr mit 60,7 % gegenüber 62,1 % im Vorjahr zurück. Die Ursache ist die Veränderung des Beitragsmixes und die Erhöhung der Rückversicherungskosten. Die Rückversicherungsstruktur blieb grundsätzlich unverändert. Die verdienten Nettobeiträge des gesamten Geschäftes stiegen als Folge des Geschäftszuwachses dennoch von 9.586.415 EUR auf 9.605.141 EUR leicht an.

Die Erstattungen von Schadenaufwendungen durch den Rückversicherungsschutz sind von 8.407.229 EUR im Vorjahr auf EUR 7.387.071 gesunken. Die Rückversicherungsprovisionen gingen auf 1.207.112 (Vj. 1.428.186) EUR zurück.

## ERGEBNIS DES VERSICHERUNGSGESCHÄFTS

Die Gesellschaft befindet sich in einer gewissen Konsolidierung. Unser Portefeuille ist immer noch relativ klein und schwankungsanfällig. Dies zeigte das Jahr 2016 wieder sehr deutlich. Auch ist unsere Kostenbelastung aus unserer Sicht immer noch zu hoch, wengleich wir künftig nur noch deutlich geringere Rückgänge der Kostenquote erreichen können. Die hohe Schadenbelastung führte dazu, dass unsere Kostenerstattung aus Rückversicherung im Verhältnis zu den Rückversicherungsbeiträgen niedrig geblieben ist. Unter Einrechnung eines Aufwands für die Zuführung in die Schwankungsrückstellung in Höhe von 205.596 (Vj. Zuführung 321.796) EUR ergibt sich ein versicherungstechnischer Verlust für eigene Rechnung für das Jahr 2016 von 6.169.146 (Vj. 3.292.309) EUR.

## NICHTVERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG

Der Bestand an Kapitalanlagen erhöhte sich im Geschäftsjahr um 45,0 % von 13.345.251 EUR auf 19.348.487 EUR. Der Marktwert der Kapitalanlagen betrug 19.648.986 (Vj. 13.559.812) EUR. Die Erhöhung der stillen Reserven von 214.561 EUR auf 300.500 EUR ist auf Kursanstiege bei den festverzinslichen Wertpapieren und den Aktien zurückzuführen.

Wir müssen davon ausgehen, dass das Zinsniveau auf mittlere Sicht weiter sehr niedrig bleiben wird. Wiederanlagen können in der Regel nur zu niedrigeren Zinssätzen als die der auslaufenden Papiere vorgenommen werden. Deswegen haben wir uns entschieden, in geringem Umfang weiter in Aktien erstklassiger Emittenten anzulegen. Unsere versicherungstechnischen Rückstellungen sind kurzfristiger Natur. Die Kapitalanlagen sind insgesamt deshalb überwiegend in kurzfristig realisierbaren Vermögenswerten angelegt.

Infolge des höheren Anlagevolumens erhöhten sich die Erträge aus Kapitalanlagen auf 139.438 (Vj. 130.573) EUR. Zusätzlich konnte ein kleiner Gewinn aus dem Abgang von Kapitalanlagen in Höhe von 885 (Vj. Verlust 7.858 EUR) erzielt werden. Dem gegenüber entstanden Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen in Höhe von 3.099 (Vj. 4.109) EUR.

Die Waldenburger Versicherung AG kaufte in den vergangenen Jahren eine Reihe von Wertpapieren mit einem hohen Nominalzins zu einem Kurs von über 100 %. Das gesunkene Zinsniveau führte dazu, dass wir im Geschäftsjahr Abschreibungen auf Kapitalanlagen in Höhe von 29.210 (Vj. 35.929) EUR vornehmen mussten. Bonitätsbedingte Abschreibungen gab es keine. Das Gesamtergebnis aus Kapitalanlagen von 108.014 (Vj. 82.678) EUR entspricht einer durchschnittlichen Netto-Rendite von 0,7 % (Vj. 0,8 %).

Der Saldo aus sonstige Erträgen und sonstige Aufwendungen beläuft sich auf – 885.918 (Vj. – 675.539) EUR.

## GESAMTERGEBNIS

Das negative versicherungstechnische Ergebnis führte nach Einbeziehung des nichtversicherungstechnischen Ergebnisses zu einem Jahresfehlbetrag von 6.949.144 (Vj. Jahresfehlbetrag 3.887.267) EUR. Ertragsteuern waren wegen der bestehenden Verlustvorräte nicht zu berücksichtigen.

## FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

In 2016 erfolgte eine Einzahlung in die Kapitalrücklage in Höhe von 15 Mio. EUR durch die Gesellschafterin. Das Eigenkapital betrug per 31.12.2016 13.956.509 (Vj. 5.905.653) EUR. Damit erfüllen wir die Vorgaben hinsichtlich der Eigenkapitalausstattung deutlich.

# GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER EINZELNEN VERSICHERUNGSZWEIGE

## SELBST ABGESCHLOSSENES GESCHÄFT

### HAFTPFLICHTVERSICHERUNG

Die gebuchten Brutto-Beitragseinnahmen erhöhten sich um 14,6 % auf 3.515.993 (Vj. 3.067.829) EUR. Zum Wachstum trug insbesondere das gewerbliche Neugeschäft bei. Der Schadenverlauf war geprägt von einigen Großschäden im Bereich der gewerblichen Haftpflichtversicherung und von Frequenzschäden. Die bilanzielle Schadenquote betrug 113,28 % (Vj. 82,4 %). Nach der Entnahme aus der Schwankungsrückstellung in Höhe von 35.131 (Vj. Zuführung 183.782) EUR ergab sich ein versicherungstechnischer Verlust von 1.594.193 (Vj. Verlust 239.581) EUR.

### WOHNGEBÄUDEVERSICHERUNG

In unserem Wohngebäudeversicherungsbestand starteten wir in 2016 nach 2014 weitere Sanierungsaktionen. Allerdings lag der Schwerpunkt im Jahr 2016 auf vertragsindividuellen Sanierungen. Die gebuchten Bruttoprämien gingen um 4,8 % auf 2.957.425 (Vj. 3.106.141) EUR zurück. Die Vertragsstückzahl fiel sanierungsbedingt im Jahresvergleich um 8,7 %. Jedoch erhöhte sich die Durchschnittsprämie pro Vertrag. Hinsichtlich der Schadenbelastung aus Naturgefahren war 2016 ein Jahr mit eher überdurchschnittlichen Belastungen. Die Schadenquote verschlechterte sich demzufolge gegenüber dem Vorjahr von 79,5 % auf 92,01 % deutlich. Nach einer Zuführung zur Schwankungsrückstellung in Höhe von 68.756 (Vj. Zuführung 227.853) EUR ergab sich ein Verlust für eigene Rechnung in Höhe von 1.206.679 (Vj. 1.072.869) EUR.

Aufgrund des immer noch hohen versicherungstechnischen Verlustes werden wir die Sanierungsaktivitäten wie geplant in 2017 weiter fortsetzen.

### TECHNISCHE VERSICHERUNGEN

Die gebuchten Bruttobeiträge stiegen um 41,0 % von 1.979.941 auf 2.792.188 EUR. Der Zuwachs stammt vorwiegend aus der angebotenen Geothermieversicherung.

Allerdings erhöhte sich der Schadenaufwand aufgrund von 2 Großschäden. Die Bruttoschadenquote stieg auf 122,54 % (Vj. 39,1 %). Es ergab sich ein versicherungstechnischer Verlust in Höhe von 981.083 (Vj. Gewinn in Höhe von 331.082) EUR.

## SONSTIGE SACHVERSICHERUNGEN

In diesen Sparten verbuchten wir mit Brutto-Beitragseinnahmen in Höhe von 3.540.127 (Vj. 3.356.512) EUR ein Plus von 5,5 %.

Die Bruttoschadenquote lag bei 109,14 % (Vj. 80,5 %). Wir weisen einen Verlust in Höhe von 1.271.053 (Vj. Verlust 643.600) EUR aus.

## ÜBERNOMMENES VERSICHERUNGSGESCHÄFT

Das übernommene Versicherungsgeschäft beinhaltete 2016 ausschließlich Risiken, die aus der Eigentümerfamilie stammen. Die Beteiligung an der Würth-Eigenbehaltspolice wurde beendet. Die Beitragseinnahmen sanken stark auf 43.176 (Vj. 1.023.313) EUR.

## RISIKEN UND CHANCEN DER KÜNFTIGEN ENTWICKLUNG

Gemäß § 289 Abs. 1 HGB haben Kapitalgesellschaften über die Risiken der künftigen Entwicklung, soweit diese den Bestand gefährden, zu berichten. Seit 01.01.2016 gelten die Bestimmungen unter Solvency II, welche seither vollumfänglich implementiert und erweitert wurden.

Das Grundprinzip der Risikostrategie der Waldenburger Versicherung AG ist der Schutz des Unternehmensvermögens durch die Vermeidung bestandsgefährdender Risiken für den Geschäftsbetrieb. Die Grundlagen des Risikomanagements sind in einem Risikomanagementhandbuch festgelegt, das jährlich überprüft und gegebenenfalls an eine neue Risikosituation angepasst wird.

Die konkrete Ausgestaltung als Leitfaden für die Geschäftspolitik wird in der Risikostrategie im Detail festgelegt. Die Strategie wird ebenfalls regelmäßig überprüft und bei veränderten Bedingungen angepasst.

Darüber hinaus wird jährlich eine Risikoinventur durchgeführt. Im Rahmen dieser Inventur überprüfen wir, welche wesentlichen Risiken die Waldenburger Versicherung AG hat, wie hoch die Eintrittswahrscheinlichkeit sowie der erwartete Maximalschaden sind und welche Maßnahmen zur Risikobewältigung durchgeführt wurden.

Für die Waldenburger Versicherung AG sind vor allem die versicherungstechnischen Risiken sowie die Risiken aus dem Kapitalanlagenbereich von Belang.

Das versicherungstechnische Risiko besteht darin, aus im Voraus festgesetzten Prämien zukünftig Entschädigungen leisten zu müssen, deren Umfang bei der Prämienfestsetzung aufgrund der Zufälligkeit der zukünftigen Schadenzahlungen nicht bekannt ist.

Die Waldenburger Versicherung AG ist bestrebt, Versicherungsschutz zu marktgerecht günstigen Konditionen anzubieten. Um sicherzustellen, dass die vereinnahmten Versicherungsbeiträge ausreichen werden, um die zu erwartenden Schadenzahlungen abzudecken, wurde für die Kalkulation der Prämien auf die Kenntnisse und Erfahrungen des GDV zurückgegriffen. Daneben arbeiten wir mit einem aktuariellen Beratungsunternehmen zusammen. Die Kalkulation wird in regelmäßigen Abständen aktualisiert. Die durch den geringen Vertragsumfang möglicherweise zufällig auftretenden Spitzenausschläge wurden durch einen umfassenden Rückversicherungsschutz abgedeckt.

Zu den versicherungstechnischen Risiken gehört auch das Reserverisiko. Es beinhaltet das Risiko, dass die Reserven nicht ausreichend bemessen sind. Wir bilden die Schadenreserven nach dem Vorsichtsprinzip auf Einzelschadenbasis und bilden zusätzlich Spätschadenreserven. Berechnungen der Schadenrückstellungen auf aktuarieller Basis haben zu vergleichbaren Rückstellungen geführt. Kraftfahrthaftpflichtversicherungen und besonders lang abzuwickelndes Haftpflichtgeschäft zeichnet die Waldenburger Versicherung AG nicht. Damit sind die Schadenreserven größtenteils nach 2 Jahren abgewickelt.

Die Forderungsausfallrisiken in unserem Bestand sind erfahrungsgemäß gering.

Risiken, die sich im Kapitalanlagenbereich durch mangelnde Bonität ergeben können, wird durch eine angemessene Mischung der Vermögensanlagen und durch eine sorgfältige Auswahl unterschiedlicher Emittenten mit hoher Bonität begegnet. Grundsätzlich verfolgen wir bei der Kapitalanlage eine sehr defensive Strategie. Aufgrund der weiter anhaltenden Niedrigzinsphase hat die Waldenburger Versicherung AG den Aktienbestand um 15,7 % von 485.001 auf 560.975 EUR erhöht. Die Aktienquote sinkt aufgrund des höheren Anlagevolumens dennoch leicht auf 2,9 % (Vj. 3,6 %). Die Waldenburger Versicherung AG hält aktuell nur Kapitalanlagen europäischer Emittenten.

Die operationalen Risiken unseres Unternehmens, insbesondere durch Ausfall der EDV oder einzelner Mitarbeiter, sind unter Kontrolle. Sowohl unser Bestandsführungssystem, als auch der

Betrieb unserer Office-Systeme und das Internet werden in professionellen Rechenzentren mit entsprechenden Datensicherungen betrieben.

Das implementierte Risikomanagementsystem berichtet quartalsweise an den Vorstand und Aufsichtsrat. Nach Maßgabe der Festlegungen im Risikomanagementhandbuch erfolgen auch Ad-hoc-Meldungen an den Vorstand.

Auch im Jahr 2016 fanden umfangreiche Aktivitäten im Rahmen der Umsetzung von Solvency II statt. Die Berechnung des Solvenzkapitals gemäß den Vorschriften von Solvency II führen wir nun schon seit 5 Jahren parallel zu den Berechnungen von Solvency I durch. Im Sommer des Jahres erstellten wir einen „ORSA-Bericht“ sowie einen „Day One Bericht“ zum Start zu Solvency II. Beide Berichte wurden an die BaFin verschickt. Außerdem wurden fristgerecht die Quartalsmeldungen unter Solvency II an die BaFin gesandt. Des Weiteren wurden Teilbereiche des Governance überarbeitet und an die Regelungen unter Solvency II angepasst. Somit werden aus unserer Sicht alle Anforderungen von Solvency II eingehalten.

Für die nächsten Geschäftsjahre sehen wir gute Chancen, unsere Beiträge durch neue Produkte und Kundenverbindungen deutlich zu steigern. Durch die zunehmende Diversifizierung des Versicherungsbestandes wird die Volatilität der Schadenquote für das Gesamtgeschäft abnehmen. Wir wollen in der Zukunft die Unfallversicherungen besonders forcieren, um einen besseren Ausgleich durch nicht Naturgefahren geneigtes Geschäft zu erhalten. Durch die Trennung vom Beteiligungsgeschäft erwarten wir, dass wir die Gefahr durch einzelne Großschäden weiter reduzieren konnten.

## /// AUSBLICK

### STEUERUNG DER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Die Steuerung des Unternehmens erfolgt durch die monatlich aufbereiteten Zahlen zu Beiträgen, Schäden, Kosten und Anlageerträgen. Die jährliche Finanzplanung und monatliche Liquiditätsplanung ergänzen die Steuerungselemente. Für große Schadenereignisse besteht mit den Rückversicherern eine Vereinbarung zum Schadeneinschuss.

### BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Die Würth-Gruppe hält über die Waldenburger Beteiligung GmbH & Co. KG eine Beteiligung von 100 % an unserer Gesellschaft.

### GESCHÄFTSVERBINDUNGEN

Die Würth-Gruppe erbringt für uns allgemeine Dienstleistungen sowie Unterstützung im Bereich IT, Lohnbuchhaltung, Recht und Steuern.

Rückversicherungsbeziehungen bestehen mit der E+S Rückversicherung AG und der Amlin AG.

### ALLGEMEINE ANGABEN

Die Gesellschaft gehört folgenden Verbänden und Vereinen an:

- /// Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V., Berlin
- /// Verein Versicherungsombudsmann e. V., Berlin
- /// Verkehrsofferhilfe e. V., Berlin
- /// Deutsches Büro Grüne Karte e. V., Berlin
- /// BiPRO e.V.

Die Aussichten für die Weltkonjunktur 2017 sind positiv, aber volatil. 2017 wird ein Zuwach des Welt-BIP von 2,8 % prognostiziert. Es ist von einer moderaten Exportentwicklung auszugehen. Wichtige Handelspartner Deutschlands erholen sich nur verhalten und der Welthandel wächst schwach. In Deutschland dürfte die expansive Geldpolitik der EZB maßgeblich zum Aufschwung der deutschen Wirtschaft beitragen. Es ist zu erwarten, dass sich in 2017 die Zunahme des realen BIP auf 1,3 % abschwächt, davon sind jedoch 0,4 Prozentpunkte durch den Kalendereffekt erklärbar (mehr Feiertage, die auf Arbeitstage fallen). Es ist davon auszugehen, dass die Produktionskapazitäten weiter ansteigen. Der private Konsum wird nicht mehr so stark wachsen wie in 2016, auch wird mit einem noch stärkeren Rückgang des Außenhandelsbeitrags gerechnet. Der GDV erwartet für 2017 eine ansteigende Inflationsrate zwischen ca. 1 % auf 1,5 %. Es ist davon auszugehen, dass die Arbeitslosenquote in Deutschland auf Vorjahresniveau bleibt.

Für die deutsche Versicherungswirtschaft insgesamt wird im Jahr 2017 mit einem stärkeren Wachstum wie in 2016 gerechnet. In dem für uns relevanten Bereich der Kompositversicherung sollte die Wachstumsquote etwas niedriger als im Vorjahr bei ca. 2 % liegen. Am stärksten dürfte dabei die Wohngebäudeversicherung mit einem erwarteten Beitragsplus von 7 % wachsen. Hier wurden und werden weiterhin in Anbetracht der Schadenentwicklung auf breiter Front die Beiträge angehoben. In der Kraftfahrtversicherung wird weiterhin mit einer Verlangsamung der Wachstumsdynamik gerechnet. Für die gewerblichen / industriellen Sparten rechnet die Branche mit einer Beitragssteigerung auf Vorjahresniveau von ca. 2 %. In der Allgemeinen Haftpflichtversicherung wird aufgrund von einigen Beitragsanpassungsmöglichkeiten mit einem leichten Wachstum auf ähnlichem Niveau wie im Vorjahr von 1 % gerechnet. Sorgen macht der Unfallbereich. Viele Anbieter wollen ihren Marktanteil in diesen Sparten ausbauen. Deswegen weiten viele Anbieter ihre Deckungen zu unveränderten Beiträgen mit der Folge aus, dass die Schadenaufwendungen zunehmen. In 2017 wird mit einem weiteren Bestandsabrieb und somit einem maximalen Wachstum von 0,5 % gerechnet.

Für die Waldenburger Versicherung AG erwarten wir für das Jahr 2017 einen Beitragsabrieb, der auf die strategische Neuausrichtung zurückzuführen ist. Ziel ist ab 2017, die Grundlage für eine positive Entwicklung der Waldenburger Versicherung AG für die Folgejahre zu schaffen. Um dies zu erreichen, wird der Fokus auf das Privatkundengeschäft gelegt, um ein marktconformes Beitragswachstum von 3-4 % im Bestand zu erreichen und um Neugeschäft anzuwerben. Dies soll den Prämienrückgang kompensieren.



Im Neugeschäft fokussieren wir uns auf die Bereiche Haftpflicht, Unfall, Hausrat und gewerbliches Sachgeschäft. Das Portfeuille wird durch das geplante Wachstum insgesamt ausgeglichener. Ziel ist ab 2017 viele kleine Risiken, anstatt wenige Große zu zeichnen. Wir arbeiten inzwischen mit ca. 500 aktiven Versicherungsmaklern auf kontinuierlicher Basis zusammen. Diese Vermittler führen uns zunehmend das gewünschte Neugeschäft zu.

Durch unser leistungsfähiges Bestandsführungssystem sind wir technisch so aufgestellt, dass unsere Bestände effizient verwaltet werden können. Damit können wir das geplante Wachstum mit nur begrenztem Zuwachs an Personal bewältigen.

Wir erwarten, dass sich unsere durchgeführten Sanierungsmaßnahmen in der Wohngebäudeversicherung in einer verbesserten Schadenquote niederschlagen werden. Dank der erwarteten Beitragssteigerungen gehen wir von einer weiteren Senkung der Kostenquote aus.

Wir gehen für 2017 nochmals von einem, wenn auch deutlich reduzierten, Jahresfehlbetrag aus. Wir werden uns von einigen Vermittlern und Sachbeteiligten trennen, aus deren Geschäftsbeziehungen wir bislang keinen positiven Ergebnisbeitrag generieren konnten.

Wir bedanken uns bei allen Beteiligten für ihre zum Nutzen der Versicherten und der Gesellschaft geleistete Arbeit. Unser besonderer Dank gilt unseren Mitarbeitern für ihr hohes Engagement. Sie haben sich weit über das normale Maß hinaus für unsere Gesellschaft eingesetzt.

## VORBEHALT BEI ZUKUNFTSAUSSAGEN

Soweit wir in diesem Geschäftsbericht Prognosen oder Erwartungen oder unsere Aussagen die Zukunft betreffend äußern, können diese Aussagen mit bekannten und unbekanntem Risiken und Ungewissheiten verbunden sein. Die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen können wesentlich von den geäußerten Erwartungen und Annahmen abweichen. Eventuelle Abweichungen können sich aus der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und der Wettbewerbssituation ergeben. Sie können auch aus dem Ausmaß oder der Häufigkeit von Versicherungsfällen und Stornoraten resultieren.

## BEZIEHUNGEN ZU VERBUNDENEN UNTERNEHMEN

Gemäß § 312 AktG wurde ein Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstellt, der folgende Erklärung enthält:

„Nach den Umständen, die uns zu dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte mit dem herrschenden Unternehmen oder einem der mit ihm verbundenen Unternehmen vorgenommen wurden, haben wir bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten.“

Es wurden keine Maßnahmen auf Veranlassung oder im Interesse der verbundenen Unternehmen getroffen oder unterlassen.“



# JAHRES- ABSCHLUSS

---

## 22 BILANZ ZUM 31.12.2016 - AKTIVA

---

## 23 BILANZ ZUM 31.12.2016 - PASSIVA

---

## 24 GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG VOM 01.01. BIS 31.12.2016

---

## 26 ANHANG

26 ERLÄUTERUNGEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

26 BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

27 ERLÄUTERUNGEN AKTIVA

28 ERLÄUTERUNGEN PASSIVA

29 ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

30 ERGÄNZENDE ANGABEN

---

## 31 ANLAGE ZUM ANHANG

31 EINZELANGABEN AKTIVA

32 EINZELANGABEN PASSIVA

33 EINZELANGABEN GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

34 PROVISIONEN, SONSTIGE BEZÜGE DER  
VERSICHERUNGSVERTRETER UND PERSONALAUFWENDUNGEN

---

## 35 BESTÄTIGUNGSVERMERK

---

## 36 ERGEBNISVERWENDUNG

---

## 37 BERICHT DES AUFSICHTSRATS

---



# /// BILANZ ZUM 31.12.2016 - AKTIVA

AKTIVA IN EUR	31.12.2016	31.12.2016	31.12.2016	31.12.2015
<b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
I. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			288.105	162.391
<b>B. Kapitalanlagen</b>				
I. Sonstige Kapitalanlagen				
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		560.975		485.001
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		6.269.343		6.044.908
3. Sonstige Ausleihungen				
a) Namensschuldverschreibungen	750.000			750.000
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	0			0
		750.000		750.000
4. Einlagen bei Kreditinstituten		11.768.170		6.065.342
II. Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft		0		0
			19.348.487	13.345.251
<b>C. Forderungen</b>				
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:				
1. Versicherungsnehmer	173.369			174.075
2. Versicherungsvermittler	192.625			375.370
		365.993		549.445
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft		7.633		122.088
III. Sonstige Forderungen		143.545		138.644
			517.172	810.177
<b>D. Sonstige Vermögensgegenstände</b>				
I. Sachanlagen und Vorräte		33.443		35.319
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand		8.373.566		2.155.401
			8.407.009	2.190.720
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>				
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten		47.041		46.983
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten		0		0
			47.041	46.983
<b>SUMME DER AKTIVA</b>			<b>28.607.814</b>	16.555.522

Erläuterungen im Anhang ab Seite 26

# BILANZ ZUM 31.12.2016 - PASSIVA

PASSIVA IN EUR	31.12.2016	31.12.2016	31.12.2016	31.12.2015
<b>A. Eigenkapital</b>				
I. Eingefordertes Kapital				
1. Gezeichnetes Kapital	7.000.000			7.000.000
2. abzüglich nicht eingeforderter ausstehender Einlagen	0			0
		7.000.000		
II. Kapitalrücklage		6.956.509		0
III. Gewinnrücklagen		0		0
IV. Bilanzverlust		0		-1.094.347
			<b>13.956.509</b>	5.905.653
<b>B. Versicherungstechnische Rückstellungen</b>				
I. Beitragsüberträge				
1. Bruttobetrag	3.560.456			2.663.347
2. Davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	1.271.992			919.262
		2.288.463		1.744.085
II. Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Bruttobetrag	15.866.206			13.051.279
2. Davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	6.463.320			6.520.945
		9.402.885		6.530.335
III. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen		568.961		363.365
IV. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen		44.044		313.714
			<b>12.304.353</b>	8.951.499
<b>C. Andere Rückstellungen</b>				
Sonstige Rückstellungen			<b>521.928</b>	336.536
<b>D. Andere Verbindlichkeiten</b>				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber				
1. Versicherungsnehmern	628.641			479.680
2. Versicherungsvermittlern	0			0
		628.641		479.680
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft		900.911		528.469
III. Sonstige Verbindlichkeiten				
davon im Rahmen der soz.Sicherheit: 0 (Vj. 0) EUR				
davon aus Steuern: 188.883 (Vj. 161.667) EUR		295.472		353.686
			<b>1.825.024</b>	1.361.835
<b>SUMME DER PASSIVA</b>			<b>28.607.814</b>	16.555.522

Erläuterungen im Anhang ab Seite 26



# GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

## VOM 01.01. BIS 31.12.2016

IN EUR	2016	2016	2016	2015
<b>I. Versicherungstechnische Rechnung</b>				
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung (f.e.R.)				
a) Gebuchte Bruttobeiträge	16.733.397			15.876.672
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	6.583.879			5.975.521
		10.149.519		9.901.151
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	-897.109			-448.860
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen	352.731			134.124
		-544.378		-314.736
			<b>9.605.141</b>	9.586.415
2. Sonstige versicherungstechnische Erträge f.e.R.			<b>0</b>	0
3. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	14.410.306			12.349.191
bb) Anteil der Rückversicherer	7.444.696			4.864.162
		6.965.610		7.485.028
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	2.814.926			4.390.508
bb) Anteil der Rückversicherer	-57.624			3.543.067
		2.872.551		847.440
			<b>9.838.160</b>	8.332.469
4. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb f.e.R.				
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb		6.748.677		6.120.533
b) Davon ab: erhaltene Provisionen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		1.207.112		1.428.186
			<b>5.541.565</b>	4.692.347
5. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen f.e.R.			<b>188.966</b>	175.704
6. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen			<b>-205.596</b>	321.796
7. Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R. / Übertrag			<b>-6.169.146</b>	-3.292.309

<b>IN EUR</b>	<b>2016</b>	<b>2016</b>	<b>2016</b>	<b>2015</b>
Übertrag			<b>-6.169.146</b>	-3.292.309
<b>II. Nichtversicherungstechnische Rechnung</b>				
1. Erträge aus Kapitalanlagen				
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	139.438			130.573
b) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	885			0
		140.323		130.573
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen				
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	3.099			4.109
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen	29.210			35.929
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	0			7.858
		32.309		47.896
			<b>108.014</b>	82.678
3. Sonstige Erträge		12.000		70.666
4. Sonstige Aufwendungen		897.918		746.205
			<b>-885.918</b>	-675.539
5. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			<b>-6.947.051</b>	-3.885.170
6. Sonstige Steuern			<b>2.093</b>	2.097
7. Jahresfehlbetrag			<b>-6.949.144</b>	-3.887.267
8. Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr			<b>-1.094.347</b>	-4.207.080
9. Entnahme aus der Kapitalrücklage			<b>8.043.491</b>	7.000.000
10. Entnahme aus der gesetzlichen Rücklage			<b>0</b>	0
<b>11. BILANZVERLUST</b>			<b>0</b>	-1.094.347

Erläuterung im Anhang ab Seite 29

# /// ANHANG

## ERLÄUTERUNGEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Der Jahresabschluss wurde nach den für Versicherungsunternehmen geltenden Vorschriften des HGB in der Fassung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilRUG), dem Aktiengesetz und der RechVersV erstellt.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen unverändert. Die Gliederung von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung entspricht den Formblättern der RechVersV.

## BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

### BEWERTUNGSMETHODEN AKTIVA

Die Inhaberschuldverschreibungen werden nach dem strengem Niederstwertprinzip bewertet. Nach dem Umwidmungsbeschluss wurden sämtliche Aktien im Geschäftsjahr gemäß § 341b Abs. 2 HGB in das Anlagevermögen aufgenommen und nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet. Die sonstigen Ausleihungen werden zum Nennwert angesetzt. Noch nicht fällige Zinserträge sind als aktive Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen.

Einlagen bei Kreditinstituten, laufende Bankguthaben und der Kassenbestand sind mit den Nennbeträgen ausgewiesen. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft und sonstige Forderungen sind mit den Nennbeträgen abzüglich von Wertberichtigungen bewertet.

Sachanlagen und Vorräte sowie immaterielle Vermögensgegenstände sind zu fortgeführten Anschaffungskosten aktiviert. Die Abschreibung erfolgt linear über die Nutzungsdauer.

### BEWERTUNGSMETHODEN PASSIVA

Die Beitragsüberträge wurden grundsätzlich pro Versicherungsvertrag nach der pro-rata-temporis-Methode auf der Basis der gebuchten Beiträge ermittelt. Der Kostenabzug von den Beitragsüberträgen im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft wurde unter Berücksichtigung des koordinierten Ländererlasses der Obersten Finanzbehörden vom 30. April 1974 vorgenommen.

Die Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle sind nach dem voraussichtlichen Aufwand jedes einzelnen Schadens bewertet. Die nicht einzeln bewerteten Rückstellungen sind aufgrund von Erfahrungswerten bilanziert worden.

Für die Kosten der Schadenregulierung bei den noch offenen Schäden, die überwiegend extern erfolgt, wurde eine Rückstellung pauschal nach den Erfahrungen der Vergangenheit gebildet. Für die Berechnung der internen Regulierungskosten wurde das BMF-Schreiben vom 02. Februar 1973 angewendet. Einzig in der Sparte technische Versicherungen wurden aufgrund einer Sondersituation zwei Einzelschadenreserven für die Berechnung herausgenommen.

Bei dem in Rückdeckung übernommenen Geschäft wird den Vorgaben des Erstversicherers gefolgt. In Einzelfällen wurden zusätzliche Reserven gebildet, da die Reservebildungen des Erstversicherers aufgrund von Erfahrungswerten nicht ausreichend waren.

Bei den Beteiligungsgeschäften erfolgt die Bemessung der Rückstellung nach den Angaben des Konsortialführers.

Der Anteil des Rückversicherers ist entsprechend dem vertraglich festgelegten Anteil ermittelt.

Der Ansatz und die Bewertung der Schwankungsrückstellung erfolgte gemäß § 341h Abs. 1 HGB, § 29 RechVersV und der Anlage zur RechVersV.

Die Höhe der sonstigen Rückstellungen richtet sich nach dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag.

Die anderen Verbindlichkeiten sind mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

## ERLÄUTERUNGEN AKTIVA

### A. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Unter diesem Posten werden die Anschaffungskosten für Software in Höhe von kumuliert 982.359 (Vj. 779.341) EUR abzüglich aufgelaufener Abschreibungen ausgewiesen, die entsprechend der Nutzungsdauer linear in Höhe von 694.254 (Vj. 616.950) EUR abgeschrieben wurden.

Die Entwicklung der immateriellen Vermögensgegenstände ist in einer Tabelle auf der Seite 31 dargestellt.

### B. KAPITALANLAGEN

Die Entwicklung der Kapitalanlagen ist in einer Tabelle auf der Seite 31 dargestellt. Der gesamte Buchwert der Kapitalanlagen zum 31.12.2016 ist von 13.345.251 EUR auf 19.348.487 EUR gestiegen. Der gesamte Markwert beläuft sich auf 19.642.054 (Vj. 13.559.812) EUR.

Für die im Umlaufvermögen befindlichen Wertpapiere ergibt sich eine stille Reserve in Höhe von 160.050 (Vj. 214.561) EUR. Für die nach § 341 Abs 2 HGB bewerteten Aktien ergeben sich stille Reserven in Höhe von 113.903 EUR und stille Lasten in Höhe von 2.664 EUR. Bei den stillen Lasten handelt es sich jeweils um vorübergehende Wertminderungen.

### C. FORDERUNGEN

#### I. FORDERUNGEN AUS DEM SELBST ABGESCHLOSSENEN VERSICHERUNGSGESCHÄFT

Hier werden Forderungen gegenüber den Versicherungsnehmern in Höhe von 173.369 (Vj. 174.075) EUR gezeigt. Die fälligen Forderungen gegenüber Versicherungsmaklern betragen 375.370 (Vj. 192.625) EUR. Es wurde eine Einzelwertberichtigung in Höhe von 3.550,60 (Vj. 3.550,60) EUR vorgenommen.

#### LAUFZEITEN DER FORDERUNGEN

Sämtliche Forderungen haben eine Fälligkeit von bis zu einem Jahr.

#### II. ABRECHNUNGSFORDERUNGEN AUS DEM RÜCKVERSICHERUNGSGESCHÄFT

Hier werden Abrechnungsforderungen gegenüber der E+S Rückversicherung AG und der Sparkassen Versicherung in Höhe von 7.633 (Vj. 122.088) EUR ausgewiesen.

#### III. SONSTIGE FORDERUNGEN

Hier werden Ansprüche aus 2015 und 2016 auf Steuerrückstellungen in Höhe von 71.238 (Vj. 68.174) EUR ausgewiesen. Zusätzlich entfallen 60.000 (Vj. 60.000) EUR auf ein Verrechnungskonto für die Schadenabwicklung mit einem Assekurateur. Zusätzlich bestehen andere Forderungen in Höhe von 11.997 (Vj. 10.470) EUR.

### D. SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

#### I. SACHANLAGEN UND VORRÄTE

Hier werden langlebige materielle Wirtschaftsgüter mit kumulierten Anschaffungskosten von 153.445 (Vj. 144.615) EUR abzüglich aufgelaufener Abschreibungen ausgewiesen. Die aufgelaufenen Abschreibungen im Geschäftsjahr betragen 120.002 (Vj. 109.296) EUR.

#### II. LAUFENDE GUTHABEN BEI KREDITINSTITUTEN, SCHECKS UND KASSENBESTAND

Hier werden langlebige materielle Wirtschaftsgüter mit kumulierten Anschaffungskosten von 153.445 (Vj. 144.615) EUR abzüglich aufgelaufener Abschreibungen ausgewiesen. Die aufgelaufenen Abschreibungen im Geschäftsjahr betragen 120.002 (Vj. 109.296) EUR.

### E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

#### I. ABGEGRENZTE ZINSEN

Die abgegrenzten Zinsen in Höhe von 47.041 (Vj. 46.983) EUR betreffen noch nicht fällige Zinserträge aus den gehaltenen Kapitalanlagen im festverzinslichen Bereich.

## ERLÄUTERUNGEN PASSIVA

### A. EIGENKAPITAL

#### I. GEZEICHNETES KAPITAL

Das gezeichnete Kapital in Höhe von 7 Millionen EUR ist in 28.000 auf den Namen lautende Stückaktien eingeteilt. Das Grundkapital von 7 Millionen EUR ist voll eingezahlt.

#### II. KAPITALRÜCKLAGE

Der Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahres beläuft sich auf 6.949.144 (Vj. 3.887.267) EUR. Die im Geschäftsjahr eingezahlte Kapitalrücklage in Höhe von 7.000.000 EUR wurde zum Ausgleich dieses Jahresfehlbetrages und des Bilanzverlustes des Vorjahres verwendet.

#### III. GEWINNRÜCKLAGEN

##### Gesetzliche Rücklage

Es bestand zum Bilanzstichtag keine Gewinnrücklage.

#### IV. BILANZVERLUST

Nach Entnahme aus der Kapitalrücklage beträgt der Bilanzverlust 0 (Vj. Verlust 1.094.347) EUR.

### B. VERSICHERUNGSTECHNISCHE RÜCKSTELLUNGEN

Eine Aufteilung dieser Rückstellungen auf die wesentlichen Sparten ist im Tabellenteil auf der Seite 32 dargestellt.

Erstmalig wurden in diesem Geschäftsjahr pauschale Erstreserven für Schäden, für die es noch keine Erkenntnis über die Schadenhöhe gibt, gebildet.

Zum Bilanzstichtag wurde eine Schwankungsrückstellung in Höhe von 568.961 (Vj. 363.365) EUR für das selbst abgeschlossene und übernommene Geschäft bilanziert.

### C. ANDERE RÜCKSTELLUNGEN

#### SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Bei den sonstigen Rückstellungen in Höhe von 521.928 (Vj. 336.536) EUR handelt es sich im Wesentlichen um Aufwendungen für den Jahresabschluss, Personalkosten, Jubiläumsrückstellungen und Rückstellungen aus Urlaubsguthaben.

### D. ANDERE VERBINDLICHKEITEN

#### I. VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER VERSICHERUNGSNEHMERN UND VERSICHERUNGSVERMITTLERN

Der Ausweis betrifft vorausbezahlte Prämien für das Jahr 2016.

#### II. ABRECHNUNGSVERBINDLICHKEITEN AUS DEM RÜCKVERSICHERUNGSGESCHÄFT

Hier werden passive Abrechnungsverbindlichkeiten in Höhe von 900.911 (Vj. 528.469) EUR ausgewiesen.

#### III. SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten in der Hauptsache noch nicht abgeführte Steuern in Höhe von 196.475 (Vj. 188.883) EUR sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 97.934 (Vj. 163.801) EUR, wovon 15.964 (Vj. 144.302) EUR Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen der Würth-Gruppe betreffen.

### RESTLAUFZEITEN DER VERBINDLICHKEITEN

Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

### SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Unsere Gesellschaft hat zum Bilanzstichtag finanzielle Verpflichtungen aus Miet-, Leasing- und Lizenzverträgen in Höhe von 110.601 (Vj. 81.708) EUR.



## ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

### I. VERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG

#### 1. VERDIENTE BEITRÄGE FÜR EIGENE RECHNUNG

Die Beiträge sind im Tabellenteil auf Seite 33 dargestellt.

Die gebuchten Bruttobeiträge betragen 16.733.397 (Vj. 15.876.672) EUR.

Die Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge ist auf der Seite 33 aufgeführt.

#### 2. AUFWENDUNGEN FÜR VERSICHERUNGSFÄLLE FÜR EIGENE RECHNUNG

Als Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle weisen wir 17.225.232 (Vj. 16.739.698) EUR aus.

Aus der Abwicklung der im Vorjahr gebildeten Brutto-Rückstellung für Versicherungsfälle ergab sich ein Gewinn von 348.198 (Vj. Verlust 475.020) EUR. Die Sparte mit dem größten Abwicklungsverlust im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft ist die Haftpflichtversicherung mit 418.298 (Vj. Abwicklungsgewinn von 301.167) EUR.

#### 3. AUFWENDUNGEN FÜR DEN VERSICHERUNGSBETRIEB FÜR EIGENE RECHNUNG

##### a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Die Position Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb enthält die direkten und indirekten Provisionen in Höhe von 4.521.102 (Vj. 4.171.934) EUR, sonstige Abschlussaufwendungen in Höhe von 1.100.558 (Vj. 842.225) EUR sowie die Verwaltungsaufwendungen in Höhe von 1.127.017 (Vj. 1.106.375) EUR.

### II. NICHTVERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG

#### 1. ERTRÄGE AUS KAPITALANLAGEN

##### Erträge aus anderen Kapitalanlagen

Bei den Erträgen handelt es sich um Zinserträge aus Termingeldern in Höhe von 18.845 (Vj. 29.961) EUR und aus Inhaberschuldverschreibungen und sonstigen Ausleihungen in Höhe von 97.405 (Vj. 88.845) EUR sowie Dividendenerträge in Höhe von 23.188 (Vj. 11.768).

#### 2. AUFWENDUNGEN FÜR KAPITALANLAGEN

Hier zeigen wir den Verlust aus den festverzinslichen Kapitalanlagen in Höhe von 0 (Vj. 7.857) EUR. Der Aufwand für die Verwaltung von Kapitalanlagen betrug 3.099 (Vj. 4.109) EUR. Die Wertberichtigungen (Abschreibungen) betragen insgesamt 29.210 (Vj. 35.929) EUR.

#### 3. SONSTIGE ERTRÄGE

Unter den sonstigen Erträgen weisen wir im Wesentlichen die Zinserträge aus laufenden Bankguthaben in Höhe von 170 (Vj. 9.115) EUR sowie Erträge aus Auflösung nicht versicherungstechnischer Rückstellungen in Höhe von 11.688 (Vj. 58.430) EUR aus. Zudem hat die Waldenburger Versicherung AG sonstige Erträge in Höhe von 142 (Vj. 3.122) EUR verbucht.

#### 4. SONSTIGE AUFWENDUNGEN

Der Posten enthält die Aufwendungen zur Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses in Höhe von 56.294 (Vj. 36.444) EUR sowie Beiträge und Aufsichtsratsvergütungen in Höhe von 56.925 (Vj. 54.585) EUR. Des Weiteren wurden entsprechend der Kostenaufteilung sonstige Aufwendungen, die das Unternehmen als Ganzes betreffen, in Höhe von 784.699 (Vj. 655.176) EUR verteilt.

## ERGÄNZENDE ANGABEN

### ARBEITNEHMER/INNEN

Wir haben zum Bilanzstichtag 23 Vollzeitmitarbeiter (Vj. 24), davon 2 Auszubildende (Vj. 2), ein DHBW-Student (Vj. 1) und 5 (Vj. 3) Mitarbeiter in Teilzeit beschäftigt.

### LATENTE STEUER

Aus Bewertungsunterschieden resultierende aktive Latente Steuern werden nicht bilanziert. Das Wahlrecht nach § 274 Abs. 1 HGB wurde nicht in Anspruch genommen.

### KONZERNZUGEHÖRIGKEIT

Unser Jahresabschluss wird in den Konzernabschluss der Würth-Gruppe einbezogen.

Der Konzernabschluss kann unter der folgenden Anschrift angefordert werden:

Adolf Würth GmbH & Co. KG  
Postfach  
74650 Künzelsau

Die Waldenburger Versicherung AG wird beim Handelsregister des Registergerichtes Stuttgart unter der Nummer HRB 590670 geführt. Der Sitz der Gesellschaft ist in Künzelsau. Die Geschäftsanschrift ist: Max-Eyth-Str. 1 in 74638 Waldenburg

### ABSCHLUSSPRÜFERHONORAR

Das Abschlussprüferhonorar ist im Konzernabschluss enthalten.

### NACHTRAGSBERICHT

Nach Schluss des Geschäftsjahres haben sich keine Ereignisse von besonderer Bedeutung ergeben, die eine wesentliche Auswirkung auf die Ertrags- und Vermögenslage haben.

### AUFSICHTSRAT UND VORSTAND

Die Mitglieder des Aufsichtsrates und des Vorstandes sind auf den Seiten 6 und 7 namentlich aufgeführt.

Es wurden an die Aufsichtsräte Bezüge in Höhe von 35.700 (Vj. 35.700) EUR bezahlt. Von der Angabe der Vorstandsbezüge wurde nach § 286 Abs. 4 HGB abgesehen.

Gegenüber den Mitgliedern des Aufsichtsrats sowie Vorstandsmitgliedern bestanden keine Forderungen.

Künzelsau, den 09.02.2017

Der Vorstand



Thomas Gebhardt

Vorsitzender  
des Vorstands



Antonio Niemer

# ANLAGE ZUM ANHANG

## EINZELANGABEN AKTIVA

	Bilanzwerte 2015 in EUR	Zugänge in EUR	Umbuchungen in EUR	Abgänge in EUR	Zuschrei- bungen in EUR	Abschrei- bungen in EUR	Bilanzwerte 2016 in EUR
<b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	197.710	211.848	0	0	0	88.011	<b>321.548</b>
<b>B. Kapitalanlagen</b>							
Sonstige Kapitalanlagen							
1. Aktien, Investmentanteile u. andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	485.001	75.974	0	0	0	0	560.975
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	6.044.908	553.810	0	300.165	0	29.210	6.269.343
3. Sonstige Ausleihungen							
a) Namensschuldverschreibungen	750.000	0	0	0	0	0	750.000
3. Einlagen bei Kreditinstituten	8.220.713	19.718.038	0	7.797.118	0	0	20.141.633
<b>Summe B</b>	15.500.622	20.347.822	0	8.097.283	0	29.210	<b>27.721.951</b>
<b>GESAMT</b>	15.698.332	20.559.670	0	8.097.283	0	117.221	<b>28.043.499</b>

## EINZELANGABEN PASSIVA

### B. VERSICHERUNGSTECHNISCHE RÜCKSTELLUNGEN

	Versicherungstechnische Bruttorückstellungen Gesamt		Schadenrückstellung Brutto		Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen	
	2016 in EUR	2015 in EUR	2016 in EUR	2015 in EUR	2016 in EUR	2015 in EUR
<b>1. Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft</b>						
Wohngebäudeversicherung	<b>2.906.945</b>	2.289.797	<b>2.117.187</b>	1.374.453	<b>296.609</b>	227.853
Sonstige Schadenversicherung	<b>3.356.820</b>	1.949.697	<b>3.135.372</b>	1.658.859	<b>0</b>	0
Haftpflichtversicherung	<b>4.791.238</b>	2.093.184	<b>4.058.871</b>	1.486.441	<b>0</b>	35.131
Technische Versicherung	<b>3.261.823</b>	932.381	<b>2.113.505</b>	651.127	<b>0</b>	0
übrige Versicherungen	<b>4.459.577</b>	6.387.245	<b>3.791.013</b>	5.818.078	<b>272.352</b>	100.381
<b>gesamt</b>	<b>18.776.403</b>	13.652.303	<b>15.215.947</b>	10.988.956	<b>568.961</b>	363.365
<b>2. übernommenes Versicherungsgeschäft</b>	<b>650.259</b>	2.062.323	<b>650.259</b>	2.062.323	<b>0</b>	0
<b>3. GESAMTES VERSICHERUNGSGESCHÄFT</b>	<b>19.426.661</b>	15.714.626	<b>15.866.206</b>	13.051.279	<b>568.961</b>	363.365

## EINZELANGABEN GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

IN EUR	Gebuchte Bruttobeiträge		Verdiente Bruttobeiträge		Verdiente Nettobeiträge		Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	
	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015
<b>1. selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft</b>								
Wohngebäudeversicherung	2.957.425	3.106.141	3.083.011	2.990.148	1.643.610	1.635.576	-2.836.688	-2.377.517
Sonstige Sachversicherung	3.540.127	3.356.512	3.609.516	3.294.128	2.440.466	2.296.997	-3.939.546	-2.651.302
Technische Versicherung	2.792.188	1.979.941	1.925.125	2.021.152	1.025.731	1.128.394	-2.359.048	-790.812
Haftpflichtversicherung	3.515.993	3.067.829	3.390.370	2.876.363	2.044.306	1.558.020	-3.840.730	-1.546.040
übrige Versicherungen	3.884.488	3.342.934	3.785.091	3.222.706	2.427.810	2.068.036	-4.421.625	-7.671.733
<b>gesamt</b>	<b>16.690.222</b>	<b>14.853.358</b>	<b>15.793.113</b>	<b>14.404.498</b>	<b>9.581.923</b>	<b>8.687.023</b>	<b>-17.397.638</b>	<b>-15.037.404</b>
<b>2. übernommenes Versicherungsgeschäft</b>	<b>43.176</b>	<b>1.023.314</b>	<b>43.176</b>	<b>1.023.314</b>	<b>23.218</b>	<b>899.393</b>	<b>172.406</b>	<b>-1.702.294</b>
<b>3. GESAMTES VERSICHERUNGSGESCHÄFT</b>	<b>16.733.397</b>	<b>15.876.672</b>	<b>15.836.288</b>	<b>15.427.812</b>	<b>9.605.141</b>	<b>9.586.415</b>	<b>-17.225.232</b>	<b>-16.739.698</b>

IN EUR	Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb		Rückversicherungs-Saldo		Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.		Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge	
	2016	2015	2016	2015	2016	2015	per 31.12.2016	per 31.12.2015
<b>1. selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft</b>								
Wohngebäudeversicherung	-1.277.168	-1.269.065	-33.087	-112.328	-1.206.679	-1.072.869	8.872	9.718
Sonstige Sachversicherung	-1.364.535	-1.246.700	423.512	-39.726	-1.271.053	-643.600	1.319	1.008
Technische Versicherung	-800.966	-645.978	253.806	-254.132	-981.083	331.082	5.512	5.579
Haftpflichtversicherung	-1.586.537	-1.387.978	407.573	-365.709	-1.594.193	-239.581	13.232	12.693
übrige Versicherungen	-1.709.350	-1.502.274	1.442.453	4.532.566	-1.190.377	-1.152.319	21.340	18.663
<b>gesamt</b>	<b>-6.738.556</b>	<b>-6.051.143</b>	<b>2.494.257</b>	<b>3.760.671</b>	<b>-6.243.385</b>	<b>-2.777.287</b>	<b>50.275</b>	<b>47.661</b>
<b>2. übernommenes Versicherungsgeschäft</b>	<b>-10.122</b>	<b>-69.390</b>	<b>-131.221</b>	<b>233.348</b>	<b>74.239</b>	<b>-515.023</b>		
<b>3. GESAMTES VERSICHERUNGSGESCHÄFT</b>	<b>-6.748.677</b>	<b>-6.120.533</b>	<b>2.363.036</b>	<b>3.994.019</b>	<b>-6.169.146</b>	<b>-3.292.309</b>	<b>50.275</b>	<b>47.661</b>



## PROVISIONEN, SONSTIGE BEZÜGE DER VERSICHERUNGSVERTRETER UND PERSONALAUFWENDUNGEN

IN EUR	2016	2015
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	4.510.980	4.107.543
2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB	0	0
3. Löhne und Gehälter	1.693.247	1.360.916
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	503.829	450.650
<b>5. AUFWENDUNGEN INSGESAMT</b>	<b>6.708.056</b>	5.919.109

# BESTÄTIGUNGSVERMERK

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Waldenburger Versicherung Aktiengesellschaft, Künzelsau, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben. Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Stuttgart, den 22. März 2017

Ernst & Young GmbH



Gehringer  
Wirtschaftsprüfer



Karsak  
Wirtschaftsprüfer

# ERGEBNISVERWENDUNG

Nach der Entnahme aus der Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 Nr.4 HGB beträgt der kumulierte Bilanzverlust zum 31.12.2016 0 (Vj. Verlust 1.094.348) EUR.

# BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Wir haben uns vom Vorstand über die Geschäftsführung durch regelmäßige mündliche Berichte unterrichten lassen, Fragen von grundsätzlicher Bedeutung mit ihm erörtert und seine Geschäftsführung laufend überwacht. Dabei haben sich keine Beanstandungen ergeben.

Insbesondere wurden in den Sitzungen des Aufsichtsrats am 27. April 2016, am 16. Juni 2016 und am 24. November 2016 die strategische Ausrichtung, die Sanierungsmaßnahmen, das Produktportfolio, die Risikostrategie, die Ergebnisse und Feststellungen der durch die Wirtschaftstreuhand durchgeführten Revision sowie die Grundsätze der Vergütungsregelung erörtert.

Der vorliegende Jahresabschluss ist von der zum Abschlussprüfer gewählten Ernst & Young GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, geprüft worden. Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk zum Jahresabschluss und Lagebericht erteilt. Somit entsprechen der Jahresabschluss und der Lagebericht dem Gesetz und der Satzung. Der Bericht des Abschlussprüfers hat uns vorgelegen. Wir stimmen ihm zu.

Jahresabschluss, Lagebericht und Ergebnisverwendungsvorschlag sowie der Bericht des Abschlussprüfers sind auch von uns geprüft worden. Einwendungen sind nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung nicht zu erheben.

Wir billigen den Jahresabschluss, der damit nach § 172 AktG festgestellt ist, und schließen uns dem Vorschlag des Vorstands über die Ergebnisverwendung an. Der Vorstand hat uns den Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG sowie den von Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft gemäß § 313 AktG hierzu erstatteten Prüfungsbericht vorgelegt.

Der Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers lautet wie folgt:

„Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Der Aufsichtsrat hat den Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen geprüft und von dem hierzu erstatteten Bericht des Abschlussprüfers Kenntnis genommen. Bemerkungen haben wir zu beiden Berichten nicht zu machen. Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung erheben wir gegen die Erklärung des Vorstands am Schluss des Berichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen keine Einwendungen.

**Künzelsau, den 24. April 2017**

Für den Aufsichtsrat



Prof. Dr. h. c. mult. Reinhold Würth  
Vorsitzender

# IMPRESSUM

## HERAUSGEBER

**Waldenburger Versicherung AG**  
Max-Eyth-Straße 1  
7438 Waldenburg



Fon +49 (0) 79 42 / 945 - 50 55  
Fax +49 (0) 79 42 / 945 - 55 50 66

info@waldenburger.com  
[www.waldenburger.com](http://www.waldenburger.com)

## PROJEKTTEAM

Unternehmenskommunikation:  
Heike Gaida  
heike.gaida@waldenburger.com

Rechnungswesen:  
Antonio Niemer  
antonio.niemer@waldenburger.com

## GESTALTUNG

mapvertise agentur  
12205 Berlin

## DRUCK

Onlineprinters GmbH  
91413 Neustadt a. d. Aisch







WIR VERSICHERN IHR HAB UND GUT